

MaGo Novelle 2025



**Neue Governance-Anforderungen
für die Versicherungsbranche.**

Aktuelle Vorgaben | Künftige Auswirkungen | MaGo im Vergleich

Neue Governance-Anforderungen für die Versicherungsbranche

Die Novellierung der Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo) markiert einen wichtigen Wendepunkt in der Aufsichtspraxis gegenüber Versicherungsunternehmen. Der Fokus der BaFin verschiebt sich deutlich: weg von formal erfüllter Dokumentation – hin zu **nachweislich wirksamer Governance, aktiver Compliance-Steuerung und belastbaren Kontrollprozessen**.

Mit der MaGo 2025 werden qualitative Anforderungen an Organisation, Prozesse und Verantwortung spürbar verschärft. Insbesondere die Rolle der Compliance-Funktion, die Verantwortung des Managements sowie der Umgang mit regulatorischen Änderungen rücken stärker in den Mittelpunkt.

Welche wesentlichen Implikationen hat die MaGo 2025?

Erweiterte Anforderungen an Governance und Compliance

Die MaGo stärkt die Compliance-Funktion deutlich über eine reine Überwachungsrolle hinaus. Versicherer sind verpflichtet, regulatorische Änderungen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und aktiv in ihre Organisation zu überführen. Regulatorische Anforderungen müssen systematisch in operative Steuerungs- und Geschäftsprozesse integriert werden.

Erhöhte Verantwortung und Haftungsimplikationen für das Management

Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für eine ordnungsgemäße und wirksame Geschäftsorganisation. Damit gehen erweiterte persönliche Verantwortlichkeiten einher. Wirksame Compliance, Kontroll- und Berichtssysteme gewinnen nicht nur für die Risikosteuerung, sondern auch zur Haftungsprävention erheblich an Bedeutung.

Systematisches Legal Monitoring als Governance-Baustein

Ein strukturierter Umgang mit regulatorischen Änderungen wird zum zentralen Element moderner Governance. Legal Monitoring geht dabei deutlich über ein statisches Rechtskataster hinaus: Erforderlich ist eine kontinuierliche Beobachtung des Rechtsumfelds, die Bewertung relevanter Änderungen sowie deren nachvollziehbare Umsetzung in Prozesse, Richtlinien und Systeme.



Jan Welle
Legal Monitoring Experte | Diplombjurist
jan.welle@eagle-LSP.de

Jan Welle | Diplombjurist. Seine Schwerpunkte bei eagle liegen in den Bereichen Legal Monitoring, Rechtskataster und AI Act-Compliance. Er ist seit mehreren Jahren für den Aufbau und die Weiterentwicklung komplexer Legal Monitoring- und Rechtskataster-Systeme verantwortlich und unterstützt insbesondere Versicherungsunternehmen bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen. Seine Arbeit konzentriert sich dabei auf die frühzeitige Identifikation relevanter Rechtsänderungen und die Implementierung belastbarer Compliance-Prozesse, sowie der Vorbereitung auf die Anforderungen des EU AI Act.

Inhalte dieses Whitepapers

1. Der aktuelle Stand von MaGo – was heute zu beachten ist	4
1.1 Novellierung der MaGo	4
1.2 Bisherige Anforderungen und Ausgangslage	5
2. Künftige Auswirkungen – diese drei Handlungsfelder sind wichtig	6
2.1 Anforderungen auf Gruppenebene	6
2.2 Stärkung der Compliance-Funktion	6
2.3 Organisatorische Verankerung	7
3. Automatisierte Geschäftsabläufe und „digitale Anschlussfähigkeit“	8
3.1 Automatisierte Geschäftsabläufe	8
3.2 Implikation für die Praxis	9
4. Das Legal Monitoring von eagle lsp als Antwort auf die MaGo	10
4.1 Effizientes Legal Monitoring	10
4.2 Mehrwerte auf einen Blick	11
5. Alte vs. neue MaGo – die wichtigsten Vorgaben im Vergleich	12
5.1 Gruppenorganisation	12
5.2 Compliance-Funktion	12
5.3 Berichtswesen	12
5.4 Rechtsmonitoring / Rechtskataster	13
5.5 Sonstige Neuerungen	13
6. Abschließende Worte zum Whitepaper	14

1. Der aktuelle Stand von MaGo – was heute zu beachten ist

1.1 Novellierung der MaGo

BaFin verändert die Gewichtung strukturell:

Die MaGo-Novelle 2025 verschiebt den Fokus spürbar von „Papier-Compliance“ hin zu wirksam nachweisbarer Steuerung – insbesondere in vier Dimensionen:

- 1 Risikokultur & Wirksamkeit**
Nicht nur Regeln, sondern belegbare Wirksamkeit von Governance-, Kontroll- und Berichtslinien rücken in den Mittelpunkt – inklusive klarer Verantwortlichkeiten und Eskalationslogik.
- 2 Digitalisierung & Automatisierung**
Automatisierte Geschäftsabläufe müssen identifizierbar, dokumentiert und steuerbar sein – mit Eingriffsmöglichkeiten, Qualitätssicherung vor und im Betrieb sowie Information der Geschäftsleitung über wesentliche Themen.
- 3 ESG/Nachhaltigkeit als regulatives Dauer-Thema**
Die Compliance-Funktion soll Entwicklungen im Rechtsumfeld einschließlich Nachhaltigkeitsvorgaben frühzeitig beobachten, analysieren und ihre Auswirkungen bewerten.
- 4 Gruppenweite Steuerung & Informationsflüsse**
Auf Gruppenebene werden konsistente Steuerung, IKS-Rahmen und Informationsflüsse über verbundene Unternehmen hinweg betont – einschließlich Nicht-Versicherungsunternehmen in der Gruppe (risikoadäquat).

Auswirkungen der Novellierung auf das Legal Monitoring:

Wenn Rechts- und Compliance-Funktionen frühzeitig beobachtet, bewertet, berichtet und nachgewiesen werden sollen, reicht eine Ad-Hoc-Informationsweitergabe nicht mehr aus.

Erforderlich ist ein systematischer Monitoring-Prozess mit dokumentierter Bewertung (Einwertung), klaren Ownern / Fristen, Audit-Trail und belastbarem Reporting – insbesondere dort, wo regulatorische Änderungen in digitale / automatisierte Prozesse eingreifen.

1.2 Bisherige Anforderungen und Ausgangslage

Die MaGo 2017 definiert u.a. die Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung (Vorstand) für eine **wirksame Geschäftsorganisation** sowie das **Proportionalitätsprinzip**: Umsetzung und Ausgestaltung der Anforderungen richten sich nach Größe, Geschäftsmodell und Risikoprofil des Versicherers.

Wesentliche Elemente sind klare Strukturen für Aufbau- und Ablauforganisation, **Risikomanagement** und **internes Kontrollsystem (ICS)** sowie **Einrichtung** und **Besetzung der Schlüsselfunktionen** (Risikocontrolling, Compliance, Versicherungsmathematik, interne Revision).

Auf Gruppenebene galt bisher: Die MaGo-Anforderungen waren entsprechend anzuwenden („Governance-Anforderungen gelten auf Gruppenebene entsprechend“), ergänzt um gruppenspezifische Vorgaben (z.B. Abstimmungsprozesse, Informationsflüsse).

Insgesamt legte die bisherige MaGo den Fokus auf umfassende Dokumentation und Implementierung wirksamer Prozesse in allen Kernbereichen (z.B. Aufbau-/Ablaufpläne, Leitlinien, Funktionsbeschreibungen).

5 zentrale Änderungen in der Praxis (MaGo 2025)

- 1 Compliance als Frühwarnsystem:**
Änderungen im Rechtsumfeld – ausdrücklich auch Nachhaltigkeitsvorgaben – sind frühzeitig zu beobachten, zu analysieren und in ihren Auswirkungen zu bewerten.
- 2 Compliance-Plan statt Einzelaktivitäten:**
Compliance-Aktivitäten sollen strukturiert auf einem Compliance-Plan basieren; dessen Aktualität ist regelmäßig zu überprüfen.
- 3 Mehr Reporting, mehr Verlässlichkeit:**
Mindestens jährlich ist ein Bericht zu aktuellen Compliance-Themen zu erstellen; bei schwerwiegenden Verstößen ist die Geschäftsleitung anlassbezogen zeitnah zu informieren (Ad-hoc).
- 4 Automatisierung wird governance-pflichtig:**
Automatisierte Geschäftsabläufe müssen nachvollziehbar (Identifizierbarkeit/Dokumentation) und operativ beherrschbar (Eingriff/QA) ausgestaltet sein.
- 5 Gruppe im Fokus:**
Gruppenweite Steuerung, IKS-Rahmen und Informationsflüsse über verbundene Unternehmen hinweg werden betont – risikoadäquat auch für Nicht-Versicherungsunternehmen innerhalb der Gruppe.

2. Künftige Auswirkungen – diese drei Handlungsfelder sind wichtig

2.1 Anforderungen auf Gruppenebene

Das neu eingeführte Kapitel 8 legt klare Regeln für Gruppen fest. Die gruppenweite Governance wird durch klare Anforderungen an Steuerung und Überwachung auf Konzernebene gestärkt. Das oberste Mutterunternehmen (OMU) sowie dessen Vorstand und Aufsichtsrat tragen die Letztverantwortung für eine angemessene Governance. Alle **verbundenen Gesellschaften** – auch ausländische und Nicht-Versicherungsunternehmen – sind risikoadäquat einzubeziehen, ohne dass **jede Einheit** ein vollständiges Solvency-II-Governance-System vorhalten muss.

Zugleich erhöht die Novelle die Transparenz konzernweiter Risiken durch **verbindliche Strukturen und Informationsflüsse**. Gruppengremien sowie verlässliche Reporting- und Monitoringprozesse stellen sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden.

Insgesamt verbindet die Novelle eine einheitliche Steuerungs- und Informationsarchitektur auf Gruppenebene mit einer proportionalen Ausgestaltung der Governance-Anforderungen. Dadurch wird die Letztverantwortung auf Gruppenebene gestärkt und zugleich eine risikobasierte Differenzierung auf Ebene der einzelnen Gesellschaften ermöglicht.

2.2 Stärkung der Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion muss nicht nur überwachen, **sondern aktive Beratungs- und Analysepflichten** übernehmen.

Die Compliance-Aufgaben sind nun sehr detailliert ausgestaltet. Die Compliance-Funktion **identifiziert Risiken** aus Nichtbeachtung von Gesetzen oder sonstigen Anforderungen und bewertet diese fortlaufend unter **Risikogesichtspunkten**. Insbesondere in Form der **Frühwarnung**: Sie beobachtet das Rechtsumfeld einschließlich aller regulatorischer Vorgaben (z.B. zu Nachhaltigkeit) und analysiert Änderungen im Vorfeld. Über bedeutende Neuerungen oder Compliance-Verstöße berichtet die Compliance-Funktion umgehend an die Geschäftsleitung (regelmäßig auch im Jahresbericht). Diese **Präzisierung stärkt die Compliance-Rolle**: Neu eingeführt wird etwa ein regelmäßiger Compliance-Plan und verpflichtende Compliance-Berichte (mindestens jährlich) an den Vorstand.

Ziel ist, Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu dokumentieren – was zugleich ein Rechtskataster (Verzeichnis relevanter Vorschriften) impliziert. Zwar wird der Begriff „Rechtskataster“ im Entwurf nicht explizit genannt, doch die beschriebenen Monitoring-Aufgaben der Compliance-Funktion führen faktisch dazu, dass alle einschlägigen Gesetze, Verordnungen und sonstigen regulatorischen Anforderungen systematisch erfasst und aktualisiert werden müssen.

2.3 Organisatorische Verankerung

Neu ist auch der direkte Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.

Der Entwurf nimmt Gesetzesänderungen auf und fordert, dass die Compliance-Abteilung diese rechtlichen Vorgaben kontinuierlich beobachtet und in die Risikobeurteilung einbezieht, was auch ausdrücklich den Bereich Sustainable Finance betrifft. **Generell erhöhen die Neuerungen den Umfang des Rechtsmonitorings: Versicherer müssen Rechtsänderungen gezielt verfolgen und bewerten.**

In der Praxis bedeutet dies, ein digitales oder organisatorisches System zu etablieren, mit dem relevante Rechtsquellen fortlaufend gesichtet werden (etwa ein elektronisches Rechtsregister). Da dieser Aufwand nicht zu Lasten des Tagesgeschäfts gehen soll, empfiehlt sich ein technologisch geführtes Legal Monitoring.

Struktur und Anwendbarkeit:



Der Entwurf integriert bisher separat geführte FAQ-Sammlungen in die MaGo-Dokumentation und stellt übergreifende Themen aus neueren Rundschreiben (z.B. für Pensionskassen, Kleinst-VU) einheitlich dar. Gleichzeitig werden inhaltlich eigenständige, nicht direkt zur Geschäftsorganisation gehörende Kapitel ausgelagert (etwa Eigenmittelfragen aus altem Kapitel 11). Dadurch wird das Rundschreiben insgesamt schlanker und klarer strukturiert.

3. Automatisierte Geschäftsabläufe und „digitale Anschlussfähigkeit“

3.1 Automatisierte Geschäftsabläufe

Die MaGo-Novelle adressiert insbesondere automatisierte Geschäftsabläufe als eigenständigen Governance-Schwerpunkt. Automatisierte Geschäftsabläufe – also regel- oder systembasierte Entscheidungen und Workflows. Diese sind aus Sicht der BaFin ein zentraler Hebel für operative Risiken und Fehlsteuerung, weil sich Fehler in der Automatisierung schnell, massenhaft und oft ohne menschliche Plausibilisierung auswirken. Deshalb werden sie in der MaGo 2025 als Governance-Thema adressiert, um die Beherrschbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit digitaler Prozesse sicherzustellen.

Automatisierte Abläufe sollen identifizierbar sein, ihre Funktionsweise und Einbettung muss dokumentiert werden. Es braucht Eingriffsmöglichkeiten sowie Qualitätssicherung vor der Inbetriebnahme und im laufenden Betrieb. Zudem ist sicherzustellen, dass die Geschäftsleitung über wesentliche Themen in diesem Kontext angemessen informiert wird.



Implikation für Rechts- und Compliance-Funktionen:

Regulatorische Änderungen entfalten ihre Wirkung zunehmend nicht mehr nur in Richtlinien und Arbeitsanweisungen, sondern direkt in Systemlogik, Workflows und automatisierten Kontrollen. Genau hier entsteht ein neues Risiko: Wenn Änderungen zwar „bekannt“ sind, aber nicht sauber in Prozessen und Tools nachvollzogen werden, fehlt im Zweifel der Nachweis, dass die Organisation die Anforderungen wirksam umgesetzt hat.

3.2 Implikationen für die Praxis

Eagle lsp unterstützt Ihr Unternehmen dabei, regulatorische Änderungen frühzeitig zu erkennen und strukturiert umzusetzen. So stellen wir Compliance, Nachvollziehbarkeit und nachhaltige Steuerbarkeit sicher:

- ✓ **Früherkennung & Einwertung** regulatorischer Änderungen mit Bezug zu automatisierten Prozessen (z.B. neue Pflichten und Anpassung von Workflow/Regeln/Kontrollen).
- ✓ **Nachvollziehbare Umsetzungskette** (Owner, Fristen, Maßnahmen, Status) – damit Automatisierung steuerbar bleibt und Änderungen revisionssicher dokumentiert sind (Audit-Trail).
- ✓ **Reporting & Eskalation:** Regelmäßige Berichte plus anlassbezogene Information an die Geschäftsleitung bei schwerwiegenden Compliance-Feststellungen bzw. wesentlichen Risiken.

Nutzen eines systematischen Ansatzes:



Ein strukturiertes Legal Monitoring verbindet Rechtsänderungen mit konkreten Umsetzungsartefakten (Bewertung, Maßnahmen, Nachweise) und macht damit genau das sichtbar, was die MaGo 2025 stärker betont: Beherrschbarkeit, Wirksamkeit und Nachweisfähigkeit – insbesondere in digitalisierten und automatisierten Abläufen.

4. Das Legal Monitoring von eagle Isp als Antwort auf die MaGo

4.1 Effizientes Legal Monitoring

Eagle Isp bündelt in seinem Legal Monitoring Service juristische Expertise, Versicherungs-Know-how und Technologiekompetenz. Das Ziel ist die Entlastung der Compliance bei gleichzeitiger Reduzierung von Haftungsrisiken:



Automatisiertes Legal Monitoring

Eine Technologie-Plattform scannt laufend alle relevanten Rechtsquellen und filtert nur die wirklich betroffenen Neuerungen heraus. Der Prozess erfolgt KI-gestützt mit Human-in-the-loop, so dass die finale Bewertung durch unsere Experten erfolgt.



Rechtskataster auf Autopilot

Regulatorische Änderungen werden als Updates direkt in Ihr Rechtskataster übernommen. Die Aktualität bleibt bei hoher Übersichtlichkeit erhalten und die Vollständigkeit sichergestellt.



Nahtlose Prozessintegration

Das System dockt an bestehende Arbeitsabläufe an, so dass keine Zusatzaufwände in den Fachabteilungen entstehen. Komplexität bleibt verborgen, ist aber ad-hoc abrufbar (z.B. für Audits).



Unsere Erfahrungen aus der Versicherungsbranche

Eagle Isp betreut seit Jahren Erst-, Rück- und Spezialversicherer und kennt die typischen Governance-Pain-Points. Teams aus Juristen, Compliance-Profis und Tech-Experten sorgen für schnelle Umsetzung ohne lange Software-Roll-outs.

4.2 Mehrwerte auf einen Blick

Mit unseren Leistungen schaffen wir für Sie klare, messbare Mehrwerte entlang Ihrer regulatorischen Anforderungen. Wir verbinden strukturierte Governance mit operativer Umsetzbarkeit und sorgen so für Transparenz, Flexibilität und prüfungssichere Ergebnisse.

Ergebnis:

Vollständiges, aktuelles und dokumentiertes Rechtskataster

➔ Erfüllt MaGo-Pflicht und reduziert Haftungsrisiken

Ergebnis:

Flexible Anpassung an ihre Workflows

➔ Kein Bruch zwischen Tagesgeschäft und Governance

Ergebnis:

Audit-Readiness

➔ Nachweis der Sorgfaltspflicht durch dokumentierte Prozesse

Ergebnis:

Zeit- und Kosteneffizienz

➔ Ressourcen bleiben für wertschöpfende Aufgaben frei

Ergebnis:

Frühzeitige Identifikation – auch vor Inkrafttreten

➔ Weniger Ad-hoc, bessere Planbarkeit

Unser Legal & Regulatory Monitoring im Compliance Lifecycle:



Legal Monitoring fungiert als rechtliches und regulatorisches **Früh-Warn-System** unter Einbezug relevanter Rechtsprechung. Die Ergebnisse werden **risikobasiert** im **Rechtskataster** bewertet und gepflegt, in ein **Pflichtenheft** überführt und kontinuierlich aktualisiert.

Die **Maßnahmenumsetzung und Kommunikation** erfolgen im **Regelbetrieb** über eine zentrale Software-Plattform inklusive **Tracking des Umsetzungsfortschritts**.

5. Alte vs. neue MaGo – die wichtigsten Vorgaben im Vergleich

	Bisherige MaGo (Rundschreiben 2/2017)	MaGo 2025 (Rundschreiben 09/2025)
5.1 Gruppen- organisation	Kapitel 7: Governance auf Gruppenebene galt „entsprechend“, zusätzliche Vorgaben eher allgemein (Informationsfluss, Gremienempfehlung).	Kapitel 8: konkretisiert explizit die OMU-Verantwortung und Aufsichtspflicht. Das OMU muss alle verbundenen Unternehmen (national/international, auch Nicht-VU) ins Gruppen-Risikomanagement einbinden, ohne dass diese jeweils eigene Solvency-II-Strukturen aufbauen müssen.
5.2 Compliance- Funktion	Aufgaben: Überwachung der Einhaltung von Gesetzen und Regulierung; Beratung der Geschäftsleitung, Risikokontrolle bei Rechtsbereichen mit Wesentlichkeitsprüfung. Berichts- und Planpflichten waren eher allgemein gehalten.	Aufgaben deutlich erweitert: Compliance muss wesentliche Änderungen im Rechtsumfeld (inkl. ESG-Anforderungen) frühzeitig beobachten und analysieren, Compliance-Risiken systematisch identifizieren und bewerten, Compliance-Plan erstellen sowie mindestens einmal jährlich (plus Ad-hoc) an den Vorstand berichten. Compliance ist damit „aktive Frühwarnfunktion“.
5.3 Berichtswesen	Reguläre Compliance-Berichte mindestens jährlich, es bestanden keine konkreten Vorgaben zu Inhalt und Frequenz.	Reporting-Vorgaben konkretisiert: Compliance-Berichte mindestens jährlich über Risiken und Maßnahmen, Ad-hoc-Berichtspflichten bei schwerwiegenden Verstößen und erforderlichen Maßnahmen (Rn. 101, 91).

5.4 Rechts- monitoring / Rechtskataster

Bisherige MaGo (Rundschreiben 2/2017)

Nicht explizit gefordert, bisher umfasste die Compliance-Überwachung formell alle relevanten Rechtsgebiete. Ein formales, zentrales Rechtsregister gab es nicht.

MaGo 2025 (Rundschreiben 09/2025)

Indirekter erwarteter Mindeststandard an die Aufsicht zur Führung eines Rechtsregisters: Die Compliance-Funktion muss alle für das Versicherungsgeschäft relevanten Rechtsquellen erfassen und auf Änderungen prüfen. Dies impliziert ein systematisches Legal Monitoring (z.B. softwaregestützte Meldungen zu Gesetzesänderungen), um die Geschäftsleitung zeitnah zu informieren.

5.5 Sonstige Neuerungen

Nachhaltigkeitsvorgaben wurden bisher nur durch Verweis auf allgemeine Governance- oder ESG-Leitlinien behandelt.

Nachhaltigkeitsrisiken sind nun eigenständiges Thema, explizit in den Compliance-Aufgaben verankert. FAQs und bisherige Kapitel (z.B. Eigenmittelregelung) werden in Teilen integriert oder ausgelagert, um das Rundschreiben anwendungsfreundlicher zu machen.

Wer revisionssicher und effizient die MaGo 2025 erfüllen will, braucht ein systematisches Monitoring, Dokumentation und Reporting.

Nutzen Sie hierfür das effiziente Legal Monitoring von eagle lsp – einfach und sicher!



6. Fazit – das bedeutet die MaGo Novelle 2025 für Ihr Unternehmen

Die MaGo-Novelle verschiebt den Schwerpunkt von reiner Dokumentation zu proaktivem Steuern:

Gruppenweite Governance, ESG-Pflichten und ein belastbares Legal Monitoring werden zum Standard. Wer frühzeitig digitale Lösungen einsetzt, behält die Oberhand – ohne die Organisation aufzublähen.

Mit einem „Autopilot“ wie dem von eagle lsp lassen sich **Effizienz** und **Compliance** elegant verbinden: Komplexität dort, wo sie nötig ist, und Einfachheit im täglichen Doing. Damit sind Vorstände und Compliance-Teams für die finale MaGo 2025 bestens gerüstet.

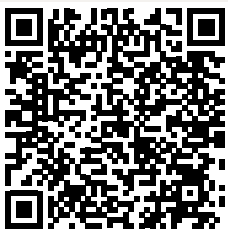
Experten-Webinar

Wie Sie Ihr Legal & Regulatory Monitoring in ein proaktives Frühwarnsystem verwandeln



Zum Webinar anmelden

Mehr Informationen



Ihr Experten-Team



Dr. Malte Schafstedde

Founder und CEO von eagle lsp | Rechtsanwalt
malte.schafstedde@eagle-LSP.de



Jan Welle

Legal Monitoring | Diplombjurist | Legal Counsel
jan.welle@eagle-LSP.de



Sindiss Jaafary

Legal Monitoring | Juristin | Legal Service Managerin
sindiss.jaafary@eagle-LSP.de



Robel Akin

Legal Monitoring | Diplombjurist | Legal Service Manager
robela.akin@eagle-LSP.de

Legal Tech Service Provider

Legal & Compliance neu definiert.

ÜBER 1.000 ZUFRIEDENE MANDANTEN



130 Mitarbeiter an Ihrer Seite

Wir sind Ihr Partner für Tätigkeiten, die Sie gern auslagern würden – eine ergebnisorientierte **„Werkbank“** mit allen **Vorteilen einer Rechtsanwaltskanzlei**.

Wir liefern echte Ergebnisse, statt Stunden zu schreiben



Innovation und Effizienz im Kern

Unschlagbare Effizienzvorteile durch die Skalierung von **Technologie und AI** in Verbindung mit **juristischer Exzellenz** sowie **tiefem Prozessverständnis**.

Wir sind Europas führende technologieorientierte Rechtsanwaltskanzlei



Managed Services im Fokus

Unsere Services differenzieren sich durch **Proaktivität, Lösungsorientierung** und den gezielten Einsatz von **Software** für tatkräftige Entlastung und Qualität.

Wir verbinden ein attraktives Pricing mit Qualität und Geschwindigkeit

eagle lsp

Neustädter Neuer Weg 22
20459 Hamburg